

## Vorwort

In unserer Expertise für Diagnostik in der Schule haben wir 2011 unsere Mitarbeit in der Entwicklungsgruppe des Kooperationsprojekts „Kinder und Jugendliche in ihrer Vielfalt fördern – Unterricht fokussiert auf individuelle Förderung weiterentwickeln“ zwischen dem Land NRW und der Bertelsmann Stiftung aufgenommen. Unsere Ideen, die wir in diesem Buch vorstellen wollen, konnten wir in die Konzeptionierung der im Schnitt zweijährigen Fortbildungsmaßnahme einbringen, die bisher an fast 100 Schulen unter der Beteiligung von über 2500 Lehrerinnen und Lehrern in NRW durchgeführt wurde und zur Zeit in Sachsen unter dem Titel „Schulen stärken, Vielfalt fördern“ eine Adaption erfährt.

Wertvoll waren für uns Erfahrungen aus Fortbildungs- und Trainingspraxis auf der einen Seite und theoretische Auseinandersetzung auf der anderen Seite. Auch die gleichzeitige wissenschaftliche Begleitung des Projektes durch Christian Fischer (Universität Münster) und Bettina Amrhein (Universität Bielefeld) sowie die Evaluation der Fortbildung durch Frank Lipowsky und Daniela Rzejak (Universität Kassel) waren uns beständige Anregung.

Unser besonderer Dank gilt deshalb nicht nur den beiden Leiterinnen dieses Projektes, Tamara Sturm-Schubert vom MSW/QUA-LiS und Angela Müncher von der Bertelsmann Stiftung, sondern auch den Mitgliedern der Entwicklungsgruppe. Das beständige gemeinsame Fragen, Suchen und Probieren in diesem lernenden Projekt hat sich auch in der Form dieses diagnostischen Modells niedergeschlagen, das darauf ausgelegt ist, seine besondere Ausformung in Ihrer eigenen zukünftigen beruflichen Praxis zu finden. Unser Dank gilt ebenso den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, deren Anregungen die beständige Weiterentwicklung unseres Modells begleitet haben.

Wir verbinden ausgehend von dieser besonderen Voraussetzung eines lernenden Projektes mit diesem Buch die Hoffnung, dass Sie sich als Leserinnen und Leser angeregt und ermutigt fühlen, das Diagnostizieren als wesentlichen Bestandteil des Unterrichtens an der Schule zu erkennen und in Ihrer zukünftigen Berufspraxis gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen zu gestalten. Als Ergänzung kann Ihnen in der Berufspraxis unser Buch „Diagnostizieren im Dialog“ (Jansen/Meyer 2016a) dienen.

Alle Kapitel sind so aufgebaut, dass Sie zu Beginn eine Zusammenfassung der Inhalte des jeweiligen Kapitels finden sowie ein Fazit mit den wichtigsten Erkenntnissen am Ende. Alle Kapitel sind ebenfalls nicht nur durch Übungsaufgaben angereichert, die Ihnen Unterstützung und Ausgangspunkt für die eigene Umsetzung

in der schulischen Praxis sein sollen. Es finden sich ebenfalls – in Bezug auf die einzelnen Schritte diagnostischer Prozesse – am Ende der Kapitel Anregungen, wie eine konkrete Umsetzung im Unterricht aussehen kann und vor welche Herausforderung Sie dabei ggf. gestellt sind.

Über Anregungen, Kommentare und Frage freuen wir uns. Schicken Sie eine Mail an [schulische.diagnostik@web.de](mailto:schulische.diagnostik@web.de).

Köln, im März 2016

Markus Meyer und Christian Jansen